

Freundesbrief

Kinderhaus Wittlager Land e. V. ♦ Charly's Kinderparadies e. V.

Juli bis September 2015

Nr. Dialog Bad Essen – Bahnhofstr. 1, 49152 Bad Essen

In dieser Ausgabe:

- Veranstaltungen im Haus Sonnenwinkel
- Politiker besichtigen Krippenbaustelle
- Sensibles Thema: Männer in der Krippe
- Sieben Nationen im Meller Kindergarten
- Justyn beweist großes Herz für Rehkitz
- Basketball-Fieber dank neuer Korbanlage
- Was zeichnet einen Integrationshelfer aus?
- Elternbrief in acht Sprachen übersetzt
- Spenden kommen Kindern zugute
- Mehr Hilfe und Angebote für Familien

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe bekommen Sie erneut Praxisbeispiele zu aktuellen gesellschaftlichen Themen: Kinder mit Migrationshintergrund im Kindergarten, Männer in der Krippe und Einzelinklusion mit qualifiziertem Personal (nicht die billige Begleitung ohne Qualifikation).

In der Konzeption und Verwirklichung dieser Angebote sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon deutlich weiter als die aktuelle gesellschaftliche Diskussion.

Sie haben eigenständig den Schwerpunkt auf Sprache gesetzt und ein durchgehendes Literacy-Konzept von der Krippe in den Kindergarten entwickelt und umgesetzt. Trotzdem müssen hier, aufgrund des steigenden Bedarfes, Ressourcen und Konzepte flexibel angepasst werden. Oft ist dies auch ein Finanzierungsthema.

Männliche Betreuer in Krippe und Kindergarten sind selten, oft auch wegen der gesellschaftlichen Vorverurteilung. Ein Thema, das die Leiterinnen und Leiter ernst nehmen, im Blick haben, entsprechend konzipieren und damit im Sinne des Kindes handeln, denn Männer in den Einrichtungen sind „Gold wert“.

Qualifizierte Einzelintegration ist ein Angebot mit extrem hohen Bedarfen, jedoch – aufgrund der Kosten – mit einer geringen Nachfrage. Was der Einsatz einer Fachkraft im Sinne von Wirkung und Nachhaltigkeit erreichen kann zeigt dieser Artikel. Die Identifikation mit diesem Auftrag und die Bindung zum Kind sind dabei die wesentlichen Schlüssel zum Erfolg.

Ich hoffe, Sie finden anhand dieser Beispiele auch Anregungen für Ihre fachliche Arbeit. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch ich stehen Ihnen immer gerne für Diskussionen und zum Austausch zur Verfügung.

Tim Ellmer, Geschäftsführer Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

**Besuchen Sie uns
im Internet!**

**Werden Sie unser Freund auf
Facebook!**

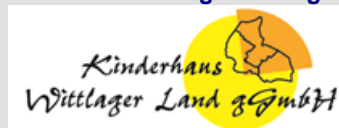
www.facebook.com/haussonnenwinkel

Dialog Bad Essen



dialog-badessen.de

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH



kinderhaus-wittlagerland.de

Haus Sonnenwinkel



haussonnenwinkel.de

In Kooperation



charlyskinderparadies.de

Veranstaltungstermine Juli bis September in der Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel



Mo. 20.07. – Fr. 24.07. Gesundheitswoche

In herrlicher Natur abseits vom Trubel, unter fachlicher und qualifizierter Anleitung werden Sie aktiv. Sportliche Aktivitäten zur Steigerung der Ausdauer (Grundkurs Nordic Walking) und/oder gezieltes Trainingsprogramm für den gesunden Rücken in Form von Kompaktkursen erwarten Sie. Entspannungsstunden runden das Programm ab. Preis: Erwachsene 350 € pro Person.

Anmeldung erforderlich!

Do. 23.07. 9.30 – 12.30 Uhr Ferien im Wald

Zum Auftakt der Sommerferien erkunden die Schüler das Wiehengebirge. Mit Picknick, Spielen, Naturerfahrungen und viel Freude. Preis: 9,00 € pro Kind (5-11 Jahre). **Anmeldung erforderlich!**

Di. 28.07. 9.30 – 12.30 Uhr Im Land der Indianer

Kinder tauchen ein in die Welt der Apachen, Sioux und Comanchen. Preis: 9,00 € pro Kind (5-11 Jahre)

Anmeldung erforderlich!

Do. 30.07. 9.30 – 12.30 Uhr Im Land der Indianer II

siehe oben.

August

Fr. 07.08 – So. 09.08. Entspannungswochenende „Ruhe in Dir“

Entspannungswochenende in einem angenehmen und ruhigen Ambiente zur Erlernung der Progressiven Muskelrelaxation nach E. Jacobsen im Kompaktkurs, insbesondere für Personen mit Stressbelastungen, berufstätige gesetzlich Versicherte mit hoher zeitlicher Beanspruchung. Bei regelmäßiger Anwendung, auch im Alltag, wird eine nachhaltige wirksame Erholung und Regeneration erreicht. Preis: 195 Euro pro Person.

Anmeldung erforderlich!

So. 09.08. 9 – 11.30 Uhr Familienfrühstück mit Kinderbetreuung

Geboten wird ein reichhaltiges Frühstücksbuffet in netter Atmosphäre. Für Kinder gibt es ein Spiel-, Bastel- und Bewegungsangebot unter Anleitung von Erzieherinnen. **Anmeldung erforderlich!**

Mo. 10.08. 9.30 – 11.30 Uhr Krabbelfrühstück

In der Familienferienstätte findet ein Krabbelfrühstück in netter Atmosphäre statt. Die Kleinen finden genügend Platz zum Spielen, Krabbeln und sich Kennenlernen. **Anmeldung erforderlich!**

Mo. 10.08. bis Fr. 14.08., jeweils 8 – 17 Uhr Jugendbildungsseminar „X-Treme“

Das Jugendbildungsseminar „X-Treme“ verspricht Abenteuer, Fun & Action für Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren. Beim Klettern im Wald und an der Wand im Boulder Pool, beim Geocaching sowie beim Ausprobieren verschiedener Fun- und Trendsportarten können die Schüler jede Menge erleben. Sie lernen neue Fähigkeiten an sich kennen und können anderen zeigen was sie können. Das Seminar kann auch mit Übernachtung stattfinden. Kosten: 100 € (inkl. Mittagessen/ohne Übernachtung) bzw. 150,- € (inkl. Vollverpflegung/Übernachtung).

Anmeldung erforderlich!

Mo. 17.08. bis Fr. 21.08., jeweils 8 – 17 Uhr, Jugendbildungsseminar „X-Treme“

siehe oben.

Mo. 24.08. – Fr. 28.08. Erlebnistage Abenteuer

Der Kulturraum Bad Essen wird genau unter die Lupe genommen, um herauszufinden, wie unsere Vorfahren gelebt haben. **Anmeldung erforderlich!**

September

Di. 01.09. 9.30 – 12.30 Uhr Forscher im Wald
Mit Schaufel und Lupe ausgestattet geht es in den Wald, um Regenwürmer und Waldkräuter zu entdecken. Preis: 9 € pro Kind (5 bis 11 Jahre).

Anmeldung erforderlich!

So. 13.09. 9 – 11.30 Uhr Familienfrühstück mit Kinderbetreuung

(siehe 09.08.).

Mo. 14.09. 9.30 – 11.30 Uhr Krabbelfrühstück

(siehe 10.08.).

Fr. 18.09. – So. 20.09. Entspannungswochenende „Ruhe in Dir“ (2)

siehe 07.08.

So. 20.09. 14 – 18 Uhr Familiensommerfest in Haus Sonnenwinkel und in den Kitas am Haus Sonnenwinkel

Ein Familientag mit Spielen, Bastelangeboten, Lagerfeuer und mehr. Das Haus Sonnenwinkel, der Natur- und Erlebniskindergarten und die Betriebskindergartengruppe Grashüpfer laden zum Tag der offenen Tür ein.

Rat und Verwaltung informieren sich über künftige Krippe

Die Ratsmitglieder und die Verwaltung der Gemeinde Bad Essen haben sich einen Eindruck von der künftigen Charly's-Kinderparadies-Krippe am Haus Sonnenwinkel verschafft. Der Bau an der Meller Straße auf dem Essenerberg war die erste Station der gemeinsamen Radtour von Rat und Verwaltung.

„Dies hier ist das beste Beispiel für eine gesellschaftliche Veränderung. Auch auf dem Lande gibt es einen ganz klaren, deutlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren“, sagte Erster Gemeinderat Carsten Meyer zur Begrüßung. Er erinnerte daran, dass seit dem 1. August 2013 ein Rechtsanspruch auf Krippenplätze für Kinder besteht, die das erste Lebensjahr vollendet haben. „Wir in Bad Essen konnten uns glücklich schätzen, dass wir mit Charly's Kinderparadies auf der Bredde schon eine Einrichtung hatten, in der U-3-Kinder aufgenommen werden konnten“, so Meyer.

Generell sei die Gemeinde in dieser Hinsicht inzwischen gut aufgestellt: die Charly's-Einrichtungen in Bad Essen und Lintorf, die Krippe in Wittlage und weitere Plätze in Wehrendorf.

„Und hier kommen noch einmal zwei Gruppen (Vormittag und Ganztage) hinzu. Acht Anmeldungen liegen bereits vor, und ich weiß, dass einige Eltern einen Blick auf diese neue Krippe haben“, sagte Meyer.

Vorteilhaft sei die Verknüpfung mit dem Natur- und Erlebniskindergarten, an den direkt angebaut wird. „Der Natur- und Erlebniskindergarten ist sehr beliebt. Das hat verschiedene Gründe: kleine Gruppen, eine tolle Lage und das besondere pädagogische Konzept“, lobte Carsten Meyer.

Tim Ellmer (Kinderhaus Wittlager Land) und Heinrich Mackensen (Charly's Kinderparadies) informierten die Gäste über den Baufortschritt (siehe Bild). Das Kinderhaus Wittlager Land und Charly's Kinderparadies werden sich zu einer gGmbH zusammenschließen, um die Krippe gemeinsam zu betreiben – so wie es auch schon in Melle und Osnabrück der Fall ist.

Aktuell sei man dem Zeitplan etwas voraus. Mitte Juli solle der Bau „dicht“ sein. Man habe sich für eine Betondecke (Flachdach) entschieden, um künftig eventuell Wohn- und Seminarräume für das Haus Sonnenwinkel oben drauf setzen zu können. Zum 1. Januar, spätestens aber zum 1. Februar, soll der Betrieb starten. „Wir müssen pünktlich fertig werden“, betonte Ellmer.

Abschließend kam die Frage auf, ob die Zu- und Abfahrtsituation in der Meller Straße verbessert werden solle. „Wir wollen mehr Parkplätze und eine Möglichkeit zum Wenden schaffen. Aber erst einmal müssen wir den Bau fertig machen“, ließ Ellmer durchblicken, dass das Problem bekannt ist und so schnell wie

möglich gelöst werden soll.



Thalea Künker, die die Leitung der Krippe übernehmen wird, freut sich jetzt schon auf die Eröffnung: „Wir werden viele Projekte zusammen mit dem Natur- und Erlebniskindergarten machen“, sagt sie. Durch diese nützliche Zusammenarbeit könne auch der Übergang von der Krippe in den Kindergarten gut vorbereitet und vollzogen werden.

Wie in allen bereits bestehenden Charly's-Kinderparadies-Einrichtungen in Bad Essen, Lintorf, Melle und Osnabrück werde auch in der Krippe auf dem Essenerberg viel Wert auf die Sprachförderung gelegt. „Aber durch die Nähe zum Natur- und Erlebniskindergarten wird natürlich auch die Natur eine große Rolle in unserem Alltag spielen“, erklärt Thalea Künker.

Der künftigen Leiterin liegen bereits ausreichend Anmeldungen vor, so dass die Krippe auf jeden Fall Anfang kommenden Jahres eröffnet wird. Vorgesehen sind zwei Gruppen à maximal 15 Kinder. Eltern, die ihr Kind anmelden oder sich erst einmal informieren wollen, können sie derzeit in der Krippe in Melle unter Tel. 05422/907205 erreichen. Die 25-Jährige leitet diese Einrichtung noch bis zum Jahresende.

Vorurteile und Vorbehalte: Männer in der Krippe

Vorsichtig tastet Marielle (3) mit ihrer magnetischen Angel im „Teich“ nach einem der bunten Fische. „Oh, ich hab' den Stinkeschuh erwischt“, sagt sie und kichert. „Ist das dein Schuh? Stinkt der etwa, weil du dir die Füße nicht gewaschen hast?“, fragt Bernhard (28).

Eine Unterhaltung, wie sie in jedem Kinderzimmer zwischen Tochter und Vater geführt werden könnte. Bernhard Fisser ist aber nicht Marielles Papa, sondern Erzieher in der Krippe Charly's Kinderparadies gGmbH an der Iburger Straße im Osnabrücker Stadtteil Schölerberg. Der 28-Jährige zählt zu den wenigen Männern, die als Erzieher in einer Krippe arbeiten. Ihr Anteil wird bundesweit auf etwa drei bis vier Prozent geschätzt.

Aber warum ergreifen nur so wenige Männer diesen Beruf? Neben dem „weichen“ Image und dem vergleichsweise geringen Verdienst ist es vor allem der unterschwellige Generalverdacht der Pädophilie, der ihnen den Alltag erschwert. Bernhard Fisser ist sich dessen bewusst, hat aber bisher ebenso wie Krippenleiterin Regine Schneider ausschließlich positive Rückmeldungen von Eltern bekommen. Sie räumt zwar ein, dass manche Kolleginnen anfangs skeptisch waren. „Doch Bernhard hat mit seinem Wesen und seinem Engagement schnell alle Zweifel beseitigt“, lobt Regine Schneider. Die kleine Gruppengröße – vormittags und nachmittags sind es jeweils 15 Kinder – trage dazu bei, dass die Fachkräfte jederzeit die Übersicht behalten können.

Männliche Bezugspersonen fehlen

Die Leiterin würde sogar gern noch mehr männliche Erzieher in ihrem Team haben. „Männer reagieren anders, sie werden allein schon aufgrund ihrer Stimme, ihres Aussehens und ihres Ganges anders wahrgenommen. Es sind Feinheiten, aber kleine Signale für die Kinder“, sagt sie. In der heutigen Zeit, in der es immer mehr alleinerziehende Mütter gibt, könne es vorkommen, dass die Kinder bis zum Ende der Grundschule kaum oder keine männlichen Bezugspersonen haben. Und selbst Bernhard Fisser kennt keine anderen Erzieher in Krippen und

Kindergärten.

Zehn pädagogische Fachkräfte kümmern sich im Schichtdienst von 7 bis 17 Uhr um die Kinder. Bei den jeweiligen Aufgaben und Tätigkeiten wird nicht zwischen Mann und Frau unterschieden. Dennoch nehmen die Kinder „ihren Bernhard“ anders wahr. „Gerade beim Toben macht sich das bemerkbar, bei mir sind sie ausgelassener“, beschreibt er seinen Eindruck. Und Bewegung ist schließlich ein Markenzeichen der Krippe, die vom Niedersächsischen Turnerbund als so genannte „Bewegungskita“ ausgezeichnet worden ist. Das gesamte Team hat eine Fortbildung zum Thema Bewegung gemacht, Bernhard Fisser hat diesen Grundkurs zusätzlich noch vertieft. Sport war schon immer „sein Ding“: Vor seiner Zeit in der Krippe trainierte er Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren im Fußball beim TuS BW Lohne. Das liegt mittlerweile einige Jahre zurück.

Glück in Osnabrück gefunden

Im Juni 2011 begann Fissers Probezeit. Anfangs pendelte er noch zwischen seiner Heimat Lohne und Osnabrück, im November suchte er sich eine dauerhafte Unterkunft in der Friedensstadt. Hier hat er sein Glück gefunden. „Ich arbeite gerne in der Krippe, weil es spannend zu sehen ist, wie die Kinder jeden Tag Fortschritte machen und Neues entdecken“, sagt Bernhard Fisser. Auch das Konzept aller Charly's-Kinderparadies-Einrichtungen in Osnabrück, Melle, Bad Essen und Lintorf sagt ihm zu: „Klein, gemütlich, familiär“, fasst er es kurz zusammen.

Allerdings gibt es auch Momente, die ihn nachdenklich stimmen: „Manches Kind kommt im Alter von sechs Monaten zu uns und verlässt uns erst wieder nach zweieinhalb Jahren. Wir haben so viel von seiner Entwicklung miterlebt, dass es mir wirklich nahe geht, das Kind verabschieden zu müssen.“

Aber bevor es mal wieder soweit ist, werden Bernhard Fisser und die Kinder sicherlich noch einige Male den Stinkeschuh fischen.



Verständigung klappt auch ohne Worte

„Zdravo“, „Marhaba“, „Salut“, „Olá“, „Ciao“, „Jiá su“ oder einfach „Hallo“: Wer in den Charly's-Kinderparadies-Kindergarten in Melle kommt, könnte in verschiedenen Sprachen begrüßt werden. Das Schicksal hat die Familien aus Mazedonien, Syrien, Rumänien, Portugal, Italien und Griechenland in die größte Stadt des Landkreises Osnabrück geführt. „Einige unserer Kinder haben anfangs kein Wort verstanden und gesprochen. Das verunsichert sie natürlich“, sagt Marion Schaefer, Leiterin der Kita im Budenkamp.

Die primäre Aufgabe der Fachkräfte sei es deshalb, zunächst einmal dafür zu sorgen, dass sich die Kinder wohlfühlen. Tägliche Rituale wie der Morgenkreis oder das Waschen der Hände helfen den neuen Mädchen und Jungen, den Alltag im Kindergarten zu bewältigen. Zwei hervorragende Beispiele: Viviano (4) und Gianluca (6), beide mit italienischen Wurzeln. Viviano ist seit der Eröffnung des Kindergartens im August 2014 in der Einrichtung, Gianluca kam einen Monat später dazu. „Beide sind unglaublich interessiert und aufmerksam. Es ist erstaunlich, wie schnell sie Fortschritte gemacht haben. Sie kamen ohne Sprachkenntnisse und sprechen jetzt fließend Deutsch“, lobt Marion Schaefer. Einmal pro Woche kommt zudem eine Lehrkraft der Wallgartenschule in die Kita, um mit Gianluca zu üben. Der Sechsjährige wechselt nach den Sommerferien in diese Grundschule.

Noch am Anfang des Spracherwerbs stehen dagegen Milad (4, Syrien) und Raul (4, Rumänien). „Milad ist Anfang Mai zu uns gekommen. Er lernt rasant dazu. Gut ist, dass sein Vater vor einigen Jahren schon einmal in Melle gelebt hat“, sagt die Leiterin. Milads Vater sei auch sehr kontaktfreudig und suche das Gespräch mit anderen Eltern. Raul brauche zwar etwas länger. „Aber es ist faszinierend, wie toll vor allem die beiden miteinander auskommen und spielen“, berichtet Marion Schaefer.

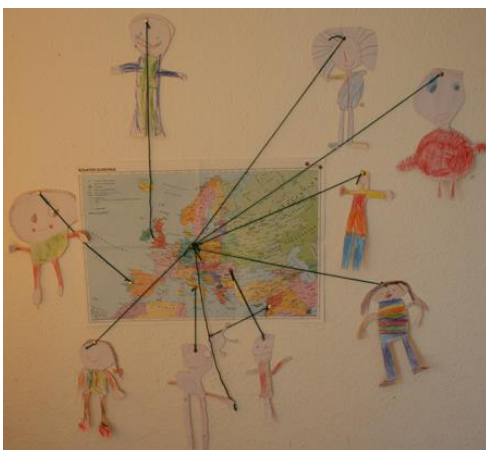
Sie hat zwar diverse Fortbildungen zur alltagsintegrierten Sprachförderung mitgemacht. Auf Kinder mit Migrationshintergrund ist dabei aber nie eingegangen

worden. Marion Schaefer hofft, dass die Stadt oder der Landkreis hierzu Angebote entwickeln. Zumindest in Niedersachsen steht das Thema auf der Agenda. In Hannover hat es jetzt die Fortbildung „Kinder aus Flüchtlingsfamilien – Hintergründe und Perspektiven für Kindertageseinrichtungen“ gegeben. Anna Peters, die bei Charly's Kinderparadies für Qualitätsmanagement zuständig ist, hat daran teilgenommen. Die Veranstaltung war Wochen vorher schon ausgebucht.

Anna Peters hat zudem das Sprachkonzept „Literacy“ (Bild-Schrift-Verfahren) entwickelt, das im Kindergarten zur Sprachförderung beiträgt. Das Konzept verfolgt die Ziele Symbolverständnis und -bewusstsein, das Wahrnehmen von Schriftzeichen, Interesse an Schreibkultur und Schriftzeichen, Umgang mit Büchern und kommunikativer Fähigkeiten im Alltag sowie Wortschatzerwerb. „Die Kinder lernen überwiegend durch das Nachsprechen einzelner Worte und Sätze“, sagt Marion Schaefer. Auch im Alltag, etwa beim Geschirr austeilen und abräumen, lernen die Jungen und Mädchen dazu. „In den Freispielphasen setzen wir uns dann zu den Kindern in die Spielecken und reden mit ihnen über das, was sie gerade machen“, so die Leiterin. 17 Kinder sind es zurzeit, nach den Sommerferien werden es 24 sein.

Kürzlich waren die Herkunftsländer ein besonderes Thema im Kindergarten: So hängt an einer Wand nun eine Weltkarte (Bild links). Die Kinder haben sich – als Teil der Identitätsentwicklung – selbst als Papierfiguren gebastelt, die mit einer Schnur und einer Heftzwecke am jeweiligen Land (Bild rechts) festgemacht sind. Lieder aus den anderen Nationen wurden gesungen, Diogo hat über Portugal berichtet: „Oma und Opa wohnen dort. Man muss ganz lange fahren.“

„Tshao“, „Bai“, „Pa“, „Tchau“, „Ciao“, „Jiá“ oder „Tschüss“: So könnte der Abschied klingen.



Tierliebe beschert Wohngruppe ein Abenteuer

Ein Rehkitz liegt am Straßenrand. Lebendig, aber regungslos. Allein im prasselnden Regen. Von der Mutter fehlt jede Spur. „Es war so süß, niemand hätte es da liegen gelassen“, sagt Justyn (13, Bild unten), der mit Leon eine Fahrradtour machte. Sie wollten sich eigentlich nur bei einem Bauern in der Nähe unterstellen – und fanden das junge Tier. „Ich habe dann den Fahrradanhänger geholt, das Kitz in meine Jacke eingehüllt und es nach Hause geschoben, weil die Straße so uneben ist“, erinnert sich Justyn.

Sein Zuhause ist die Dialog-Wohngruppe Ulmenhof in Heithöfen. Hier leben bereits einige Tiere: Justyns Kaninchen Rudy, zwei Wellensittiche und Kater Lelo, „der zusätzliche Mitarbeiter“. Rehe, Fasane und Rebhühner lassen sich auch immer mal auf den umliegenden Feldern blicken.

Laut dem verständigten Förster war es jedoch ein Fehler, das Kitz anzupacken und mitzunehmen. So werde es – im Falle einer schnellen Auswilderung – nicht wieder von der Mutter angenommen. Eine Pädagogin erklärte sich bereit, das Tier über Nacht zu versorgen. Pflichtbewusst stand sie alle zwei Stunden auf, um das kleine Reh mit Ziegenmilch zu füttern.

„Swish“ klingt viel schöner als „klong“

„Klong“ und „swish“: Es waren vertraute Geräusche, die Basketball-Trainer Lars Herrmann aus dem Garten der Dialog-Wohngruppe in Wittlage schon aus einigen Metern Entfernung hörte. Maurice und Enrico machten sich bereits warm und nahmen Würfe auf die neue mobile Korbanlage, die der Verein OsnaBRÜCKE dem Kinderhaus Wittlager Land gespendet hatte.

Der 27-jährige Trainer, der seit 2007 für den TuS Bad Essen aktiv ist und schon Altersklassen von der U8 bis zur U16 betreut hat, war gekommen, um den Jungen der Wittlager Wohngruppe einige Spiele und Tricks zu zeigen.

Schon bei den ersten beiden Wurfspielen „Bump“ und „33“ (Bild unten rechts) ertönten wieder die bekannten Geräusche: „Klong“, wenn der Ball vom Ring abprallt. „Swish“, wenn das Spielgerät ohne Ringberührung durch das Netz rauscht.

Bei drei Fangspielen auf dem Rasen kamen Marvin & Co. anschließend ganz schön ins Schwitzen. Nicht nur, weil sie sich alle Mühe gaben. Sondern auch,

Thomas Hunneshagen-Brockmeyer, Leiter der Einrichtung, führte am nächsten Morgen etliche Telefongespräche – auch mit der Rehkitznothilfe aus Bayern. „Es war sehr schwierig, da wir einen Rehbock gefunden hatten. Es gibt nur wenige Tierfreunde, die es sich zutrauen, einen Rehbock mit der Flasche großzuziehen“, sagt Hunneshagen-Brockmeyer. „Das kann später gefährlich werden.“

Stunden vergingen, ehe sich jemand aus Badbergen (Samtgemeinde Artland) bereit erklärte, das Kitz aufzunehmen. Justyn war bei der Übergabe vor Ort dabei und ist sich sicher, dass es dort in guten Händen ist: „Der Mann hat ein großes Gehege, außerdem noch Eichhörnchen, Goldfische, Wellensittiche, Pferde und einen Hund.“

Dass dieses Abenteuer doch noch ein Happy End gefunden hat, sei auch den Jungen zu verdanken, betont Thomas Hunneshagen-Brockmeyer. „Sie haben alle Gespräche mitbekommen und sich sehr engagiert.“ Generell seien sie sich der Verantwortung gegenüber Tieren bewusst: „Alle füttern Kater Lelo und achten darauf, dass er immer gut versorgt ist.“

weil die Bälle der Dribbler auf dem Rasen natürlich mal verspringen. „Das macht aber nichts, so verbessert ihr euer Ballhandling ganz schnell“, sagte Lars Herrmann, der von den Fähigkeiten seiner Schützlinge an diesem Tag wirklich beeindruckt war.

Zum Abschluss zeigte er den Jungen noch die richtige Technik, um fehlerfrei durch die Beine oder hinter dem Rücken dribbeln zu können. Außerdem brachte er ihnen bei, wie sie zwei Bälle in Bewegung halten können (Bild unten links).

Als Herrmann dann nach knapp zwei Stunden wieder in sein Auto stieg, hörte er aus dem Garten immer noch die bekannten Geräusche: „Klong“, „swish“...

Es war aber gewiss nicht der letzte Besuch des Trainers. Lars Herrmann ist beim Kinderhaus Wittlager Land, das zusammen mit der Dialog gGmbH einen Trägerverbund bildet, als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit angestellt. Er hat den Kindern und pädagogischen Fachkräften aller Dialog-Einrichtungen angeboten, ihnen weitere Basketball-Übungen zu zeigen und zu erklären.

Einzelnklusion: Geduld ist unerlässlich

„Integrationshelfer“: Heutzutage gibt es für nahezu jede Tätigkeit einen eigenen Begriff. Manche Berufsbezeichnungen werden aber auch einfach „neumodern“ ersetzt: Der Hausmeister ist jetzt ein „Facility Manager“, beim „Vision Clearance Engineer“ handelt es sich schlicht um einen Fensterputzer.

Integrationshelfer ist jedenfalls Stefan Becks offizielle Bezeichnung. „Ich finde den Begriff passend. Denn durch eine intensive Unterstützung helfe ich einem Kind dabei, sich in eine Schulklasse zu integrieren“, erklärt der Diplom-Sozialarbeiter. Und das ist in der Regel leichter gesagt als getan. „Man muss ein Maß an Geduld mitbringen, das deutlich über das Maß an Geduld im gewohnten Alltag hinaus geht“, sagt Beck. Dies sei wichtig, um eine Beziehung zu dem Kind aufbauen zu können und um die Grundlage für eine Vertrauensbasis zu schaffen. Unterschiedlichste Förderschwerpunkte und Problemlagen erfordern verschiedenste Arten von Leistungen, die individuell auf das Kind abgestimmt werden müssen.

In seinem beruflichen Alltag sieht er sich mit einigen Herausforderungen konfrontiert: „Man darf sich nicht manipulieren lassen, man muss stets objektiv bleiben und vor allem die Ruhe bewahren.“ Es gehe darum, die Energie eines Kindes zu kanalisieren. „Das ist auch für das Kind harte Arbeit“, betont Beck: „Schüler machen halt auch mal Quatsch. Da muss ich mich nicht jedes Mal einschalten. Ich kann aber gut einschätzen, wann der Punkt gekommen ist, an dem ich Krisensituationen engmaschig begleiten muss.“

In diesem Zusammenhang sei eine dauerhafte Begleitung, die durch eine Bezugsperson sichergestellt wird, besonders wichtig. Ein Kind sollte nicht ständig

andere Integrationshelfer an seiner Seite haben. „Du musst die Chance haben, das Kind intensiv kennenzulernen. Nur dann weißt du auch, wann du es vor sich selbst schützen musst.“ Dazu gehöre auch, die Vorgeschichte des Kindes zu kennen. „Das was vorher war, muss man aber im Zweifelsfall auch ausblenden können. Eine Menge Empathie ist unerlässlich, aber Mitleid wenig hilfreich.“

Durch die engmaschige Begleitung werde die Konzentrationsfähigkeit unterstützt, Aufmerksamkeit und Motivation werden gefördert, Erfolgserlebnisse können immer häufiger erzielt werden, und dadurch sei es möglich, dass das Kind die Freude am Lernen wieder zurückgewinnt und durch Konsequenz und Stabilität im Alltäglichen letztlich auch aufrecht erhält.

Als Integrationshelfer profitiert der 41-Jährige von seiner vielseitigen Berufserfahrung in der Drogenhilfe sowie der Arbeit mit Langzeitarbeitslosen, Straffälligen und jugendlichen Intensivtätern. Und das nicht nur im Umgang mit einem Kind. Das Beispiel Schule: „Als externer Mitarbeiter musst du viel Fingerspitzengefühl in der Kommunikation beweisen. Ich bin hier aber sehr warmherzig empfangen worden, und es gibt einen professionellen, fachlich intakten Austausch mit dem Kollegium“, freut sich Stefan Beck. Dies sei für das Kind sehr wichtig, denn es erfahre klare Strukturen und – in Absprache mit der zuständigen Lehrkraft – Unterstützung während des Unterrichts und bei der Umsetzung der schulischen Anforderungen. Es werden individuelle Lernmaterialien angeboten, die Lernsituation wird entsprechend der Fähigkeiten gestaltet, die Arbeitsaufträge werden verdeutlicht und bei Bedarf neu strukturiert. Eben alles, was zur Integration in den Schulalltag beiträgt.

✂

Wir möchten unsere Emailadressliste erweitern:

Bitte kreuzen Sie an in welcher Versandform Sie den Freundesbrief zukünftig wünschen und schicken Sie diese Vorlage an:

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

Meller Str. 3, Fax: 05472/948853

49152 Bad Essen Email: larsherrmann@kinderhaus-wittlagerland.de

Ich möchte den Freundesbrief als Email im PDF-Format erhalten, bitte schicken Sie diesen an folgende Email-Adresse: _____

Ich möchte den Freundesbrief nicht mehr erhalten.

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Anschrift: _____

Elternbrief in acht Sprachen übersetzt

Russisch und Rumänisch, Albanisch und Arabisch oder Türkisch und Serbisch – in der Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg geht es vom 16. bis 23. Oktober international zu. Der Grund: das Ferien-Sprachcamp für Familien.

Cleo Sosnowski und Sarah Peters, die beim ausrichtenden Kinderhaus Wittlager Land für den Bereich Inklusion zuständig sind, haben die übersetzten Elterneinladungen mit allen wichtigen Informationen an die kooperierenden Grundschulen aus Bad Essen, Lintorf und Bohmte (Erich-Kästner-Schule) übergeben. Die Schulleiter leiten diese Schreiben weiter, der Kontakt zu interessierten Familien wird dann über die jeweiligen Schulen aufgebaut. Die ersten Anmeldungen liegen bereits vor, mit weiteren Familien werden zurzeit Gespräche geführt.

Die beiden Organisatorinnen hatten in den vergangenen Wochen erfreulich viele Rückmeldungen von ehrenamtlichen Übersetzern bekommen. Der Elternbrief konnte deshalb in folgenden Sprachen verteilt werden: Türkisch,

Naturexperten ausgezeichnet

Welche Tiere huschen durch den Wald? Was gibt es am Boden zu entdecken? Und was wächst überhaupt im Wiehengebirge? Antworten auf diese und weitere Fragen haben die „Waldentdecker“ in den vergangenen vier Wochen gesucht und gefunden. Nach vier Terminen sind aus Kindern im Alter von fünf bis sieben Jahren offiziell „Naturexperten“ geworden. In der Regel waren jeweils zwischen zehn und zwölf Kinder bei den Expeditionen dabei. Insgesamt hatten 19 Kinder an den Ausflügen in das Wiehengebirge teilgenommen.

Die Expeditionen begannen jeweils am Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg und endeten nach circa drei Stunden. Der erste Termin stand unter dem Motto „Grashüpfer, Kaninchen & Co -

Russisch, Rumänisch, Albanisch, Arabisch, Englisch, Polnisch und Serbisch. „Wir sind von der Resonanz begeistert und können uns durchaus vorstellen, die Übersetzer nach Absprache auch während des Ferien-Sprachcamps in das Programm einzubinden“, sagt Cleo Sosnowski.

Im engen Austausch mit den Schulleitungen, den Schulsozialarbeitern sowie den Logopädinnen vor Ort – Stefanie Jokisch-Ellmer und Gudrun Steiwer – ist das Rahmenprogramm gestaltet worden. Angebote für die Eltern sind unter anderem „Umgang mit Medien“ (im familiären Kontext) oder „Familiäre Alltagsgestaltung“. Für die Kinder stehen beispielsweise „Sprach und Bewegungsspiele“, „Sprachrhythmik“, „Abenteueraktion im Wald“ und „Pflanzen benennen“ auf dem Programm. An die ganze Familie richten sich Angebote wie Ballsportturnier, Hochseilgarten oder Sinnespfad.

Den Fortschritt der Planungen verfolgt auch die Bürgerstiftung Bad Essen, die das Sprachcamp mit 1000 Euro unterstützt (siehe Freundesbrief 1/2015). Hauptförderer des Ferien-Sprachcamps ist die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung.

Welche Tiere leben im Wald?“ Die weiteren Ausflüge waren mit „Bäume & Pflanzen erkunden, ertasten und wieder erkennen“, „Krabbeltiere, Regenwürmer & Co - Wir erkunden den Waldboden“ sowie „Bäche und Tümpel - Was bewegt sich im und am Wasser?“ (Bild) überschrieben. Kinder, die bei allen vier Expeditionen dabei waren, sind als „Naturexperten“ ausgezeichnet worden.

Das Angebot wurde vom Kinderhaus Wittlager Land in Zusammenarbeit mit Kubikus organisiert und veranstaltet. Unterstützung bekamen Cleo Sosnowski und Sarah Peters vom Kosmos-Verlag. Dieser hatte Natur- und Tierbücher zur Verfügung gestellt, außerdem Informationen und Material für eine Schnitzwerkstatt.



Spenden lassen Kinderherzen höher schlagen

Unerwartete Sachspende für das Kinderhaus Wittlager Land: Stefan Kelm zieht nach 25 Jahren aus seinem Haus im Gerdensiek (Essenerberg) aus und hat dem Kinderhaus **Kleiderschränke, Kommoden, Sofas, Sessel, ein Bett, einen Billardtisch** und sogar eine **Heimorgel** überlassen – alles in bestem Zustand. „Natürlich hätte ich die Sachen auch verkaufen können. Aber ich überlasse sie lieber Leuten, die damit etwas anfangen können“, sagt der 58-Jährige.

Kelm zieht demnächst innerhalb der Gemeinde Bad Essen um. „Das Haus ist für mich allein zu groß“, begründet er diesen Schritt. Seine Frau ist im vergangenen Jahr verstorben. „Es wäre auch in ihrem Sinne gewesen, die Möbel für einen guten Zweck wegzugeben“, ist er sich sicher.

Viele Möbelstücke werden einen Platz in der neuen Wohngruppe am Maschweg in Bad Essen-Eielstädt finden. Diese Einrichtung der Dialog gGmbH, die mit der Kinderhaus Wittlager Land gGmbH einen Trägerverbund bildet, wird in Kürze eröffnet. Kelms Haushälterin Roswitha Eberhardt, selber wohnhaft im Maschweg, brachte ihn auf die Idee, beim Kinderhaus Wittlager Land anzufragen. Einige Gegenstände sind auch auf die anderen Wohngruppen und auf die Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel verteilt worden.

Wer ebenfalls Möbel abzugeben hat und Stefan Kelms Beispiel folgen möchte, kann sich bei Ingo Christoffer (Haus Sonnenwinkel) unter Tel. 05472/948857 melden. Nach der ersten Veröffentlichung dieses Artikels in der lokalen Presse sind weitere Betten, Sofas und Sitzecken sowie ein

Kinderzimmer zur Verfügung gestellt worden.

Der Kindergartenverein Bad Essen e.V. hat unterdessen 22900 Euro an die neun Kindergärten und Krippen in der Gemeinde ausgeschüttet. Bei einem gemeinsamen Treffen haben die jeweiligen Einrichtungsleiterinnen dem neuen Vorstand um Oliver Schmidt erzählt, was sie von dem Geld angeschafft haben beziehungsweise wofür es künftig verwendet werden soll.

Der Natur- und Erlebniskindergarten (Träger Kinderhaus Wittlager Land) auf dem Essenerberg etwa hat von seiner Summe eine neue **Liegematte**, einen **Spielzeug-Bauernhof** (siehe Bild) sowie verschiedene **Musikinstrumente** gekauft. Leiterin Britta Warsinsky dankte dem Kindergartenverein für die Zuwendung und lobte zugleich das Engagement der Eltern und ihrer Kolleginnen: „Ohne ihren Einsatz hätten wir diese Summe nie erreicht. Auch im Namen der Kinder sage ich herzlichen Dank.“

Die neun Einrichtungen haben unterschiedliche Beträge erhalten, da sich ihr Anteil an der Gesamtsumme danach richtet, wie viele und wie lange Eltern oder Erzieher den Kindergartenverein Bad Essen bei verschiedenen Veranstaltungen unterstützt haben.

Über die neue **mobile Korbanlage** der Wittlager Jungen-Wohngruppe wird auf Seite 7 berichtet. Aber auch die Mädchen-Gruppe nebenan hat seit Kurzem eine neue Attraktion im Garten stehen: eine **Nestschaukel**. Ein Spender hatte sie gekauft. Fünf Männer der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück stellten das Gerüst auf und bereiteten alles vor, damit Schwung in den Garten der Mädchengruppe kommt.



Künftig noch mehr Angebote für Familien

Das Familienzentrum Wirbelwind in Bohmte hat sich zum Ziel gesetzt, Eltern in ihrer Bildungs- und Erziehungskompetenz zu stärken und Familien bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen. Eine Lenkungsgruppe ist nun dafür zuständig, die Weiterentwicklung des Familienzentrums voranzutreiben. Dieser Gruppe gehören an: Sabine de Buhr-Deichsel (Gemeinde Bohmte), Carsten Schoster (Gemeinde Bohmte), Olga Kreutel (Familienservicebüro), Elke Möller (Bildungsbüro Bohmte), Tim Ellmer (Kinderhaus Wittlager Land), Iris Berghegger (Kita-Vertreterin), Andrea Friedrich (Leitung Familienzentrum) und Hanna Prinzler (Kita-Vertreterin). Die Bohmter Kita Wirbelwind ist seit Oktober 2014 offiziell als eines von 23 Familienzentren im Landkreis Osnabrück zertifiziert.

Welchen Vorteil haben Eltern von einem solchen Zentrum? „Wir orientieren uns am Bedarf der Familien, indem wir zum Beispiel Unterstützungs- und Betreuungsbedarfe erfragen und dazu passende Angebote initiieren“, sagt Andrea Friedrich. So ist etwa für den 10. Juli ein interkultureller Spielenachmittag von 15 bis 17 Uhr für die ganze Familie geplant. Das Motto: „Die Welt zu Gast im Wirbelwind“. Künftig sollen zudem Kooperationen mit anderen Kitas und Grundschulen eingegangen werden, „sie werden dann über unsere Veranstaltungen informiert und dazu eingeladen“, so Friedrich.

Dabei kann es sich um Veranstaltungen wie den Elternabend „Jungs – Ein echtes Abenteuer“ handeln. Dieser sei sehr gut besucht gewesen, ebenso wie das Bilderbuchkino „Mama, ich hab' dich lieb“. Für 2016 ist daher das Bilderbuchkino „Das wunderbare Geschenk“ geplant, das sich an Kinder

und Großeltern richtet. Eine Befragung hat ergeben, dass auch diese Themen die Eltern interessieren: „Erste Hilfe am Kind“, „In die Schule kommt das ganze Kind“ und „Essen fast wie die Großen – gesundes Essen und Trinken für Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren“.

Ein fester Bestandteil des Familienzentrums ist die offene Sprechstunde „Sprache“, an jedem zweiten Donnerstag im Monat. „Wir möchten die Bedürfnisse möglichst vieler Familien aufgreifen, den vielfältigen Familienstrukturen gerecht werden und insbesondere sozial benachteiligte und zugewanderte Familien stärker in unsere Gesellschaft einbeziehen“, betont Andrea Friedrich. Des Weiteren wolle man auf die Doppelbelastung der Eltern eingehen und entlastende Dienstleistungen anbieten. Der Leitsatz fasst die Arbeit des Familienzentrums zusammen: „Wir wollen eine Bildungseinrichtung sein, die ein lebendiger Ort des Lernens für alle Familien ist, die Begleitung, Förderung und Beratung in allen Lebensbereichen bietet.“

Das Kinderhaus Wittlager Land unterstützt das Familienzentrum Wirbelwind seit Juni 2012. Gemeinsam werden Angebote zur Familienbildung entwickelt, etwa Elternabende zur Stärkung elterlicher Kompetenzen. Darüber hinaus unterstützt das Kinderhaus Wittlager Land bei der Organisation und Ausrichtung niedrigschwelliger Angebote, zu denen unter anderem Eltern-Kind-Aktionen (zum Beispiel gemeinsames Kochen/gemeinsame Spielenachmittage) gehören.

Das nächste Mal wird sich die Lenkungsgruppe am 24. November im Familienzentrum Wirbelwind treffen.



Wir suchen für eine unserer Wohngruppen

**Dipl. Sozialpädagogen (m/w) / Dipl. Sozialarbeiter (m/w) /
Erzieher (m/w)**

Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes Studium zum Dipl. – Sozialarbeiter/Sozialpädagogen (m/w); Diplom - Pädagogen (m/w) /Diplom – Heilpädagogen (m/w) Diplom – Psychologen (m/w) u./oder abgeschlossene Ausbildung zum Erzieher (m/w)
- Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe
- wünschenswert ist eine systemische oder familientherapeutische Zusatzausbildung
- Engagement und kreative Ideen
- EDV-Grundkenntnisse
- Flexibilität, Belastbarkeit sowie Fähigkeit zur Teamarbeit
- Selbständiges, eigenverantwortliches und zuverlässiges Arbeiten

Unser Angebot

- Mitarbeit in einem engagierten und innovativen Team eine leistungsgerechte Vergütung
 - einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
 - Aufgaben mit großer Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit
 - interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - regelmäßige externe Supervision
- Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.



Koedukativausgerichtete intensivpädagogische-therapeutische Wohngruppen mit individualpädagogischen Zusatzangeboten

<u>Einrichtung</u>	<u>Platzzahl</u>	<u>freie Plätze</u>	<u>Aufnahmealter</u>
WG Wittlage (Kindergruppe, Jungengruppe, Appartement)	2x4 + 1	1	6-14 Jahre
WG Ulmenhof (Jungengruppe, Einliegerwohnung)	2x4 + 1	1	6-14 Jahre
WG Maschweg (Jungen-, Mädchengruppe, Einliegerwohnung)	2x4 + 1	4	ab 6 Jahre
WG Schledehausen (Jungen- und Mädchengruppe)	2x4 + 1	0	ab 6 Jahre
WG Wimmer (Jungengruppe und ein individual-pädag. Platz)	6 + 1	0	6-14 Jahre
Mädchengruppe	4	0	ab 6 Jahre
Mädchengruppe	4	0	ab 6 Jahre

Leistungsangebote und Entgeltsätze können unter erziehungsleitung@dialog-badessen.de angefordert werden.

Dialog - gemeinnützige Gesellschaft für familienorientierte Sozialarbeit mbH

Bahnhofstraße 1
49152 Bad Essen
Homepage: www.dialog-badessen.de
E-mail: info@dialog-badessen.de

Mitglied im Paritätischen Niedersachsen
Spendenkonto: 20 48 445, bei der
Sparkasse Osnabrück, BLZ: 265 501 05

Aufnahmeanfragen und Erziehungsleitung:
Heiner Wilken (Dipl.-Psych.) Tel. 05472/9455-14
Handy 0170/9152180
Fax 05472/9455-55

Druck und Versand

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH
Meller Str. 3
49152 Bad Essen
Mail: ingridbuelow@kinderhaus-wittlagerland.de
www.kinderhaus-wittlagerland.de,

Einrichtungen

Wohngruppe Wimmer Tel. 05472/9776070

Intensivpädagogische Mädchengruppe I
Tel. 05472/8179161

Intensivpädagogische Mädchengruppe II
Tel. 05472/945521

Intensiv-pädagogische Wohngruppe Wittlage I
Tel. 05472/945511

Intensiv-pädagogische Wohngruppe Wittlage II
Tel. 05472/945517

Intensiv-pädagogische Jungengruppe Ulmenhof
I+II Tel. 05745/300114

Wohngruppe Schledehausen Tel. 05402/6449951

Tagesgruppe Kinderhaus

Auf der Breede 6
49152 Bad Essen
Tagesgruppe Tel. 05472/5699

Erziehungsleitung und Fachberatung „Ambulante sozialpädagogische Hilfen“

Jörg Fischer Handy 0175/2959766
Fax 05472/9488-53

Kinderhaus Wittlager Land e.V.

Geschäftsführung Tel. 05471/9739392
Fax 05472/9488-53

Kommunale Jugendarbeit

Jugendpflegerin in der Gemeinde Bad Essen
Saskia Scholz Tel. 05472/977874
Jugendtreffeiter in der Gemeinde Bad Essen
Jonas Templin Tel. 05472/977867
Fax 05472/9778-65

Jugendpflegerin für die Gemeinde Bohmte
Jana Nega Tel. 05471/8022158
Jugendtreffeiter in der Gemeinde Bohmte
Norbert Schute Tel. 05471/8022158

Homepage: www.jugendblog.net
Email: saskiascholz@kinderhaus-wittlagerland.de
jugendtreffeiter@kinderhaus-wittlagerland.de
jananega@kinderhaus-wittlagerland.de
norbertschulte@kinderhaus-wittlagerland.de

TriO Bad Essen

Schulallee 2
49152 Bad Essen

Kindertreff Wimmer

Wimmer Str. 43
49152 Bad Essen

Jugendtreff Bohmte

Jahnstr. 4
49163 Bohmte